

---

## Stauprognose: Der erste Reiseverkehr nimmt Fahrt auf

Nachdem innerhalb der EU vielfach wieder frei gereist werden kann und in Mecklenburg-Vorpommern bereits die Sommerferien beginnen, rechnet der ADAC am kommenden Wochenende (19.–21.6.2020) mit ersten größeren Verkehrsbehinderungen auf den Autobahnen. In Richtung Meer oder in den Süden sind auch Autourlauber aus Skandinavien unterwegs, wo die Schulen nun ebenfalls geschlossen sind sowie Reisende, die nicht an Ferientermine gebunden sind.

Endlose Blechlawinen erwartet der ADAC zum Saisonauftakt auf den Ferienautobahnen aber noch nicht. Der Club geht aber davon aus, dass in dieser Saison als Folge der Corona-Krise deutlich mehr Deutsche Urlaub im eigenen Land bzw. in angrenzenden Nachbarländern und weniger Auslandsreisen per Flugzeug machen werden. Daher könnten die deutschen Straßen noch stärker belastet sein als in den Vorjahren. Allerdings dürften auch etliche Menschen in Anbetracht des begrenzten Übernachtungsangebots in den Touristenregionen auf Urlaubsfahrten ganz verzichten.

Mit Staus muss nach Einschätzung des ADAC auf folgenden Strecken jeweils in beiden Richtungen gerechnet werden: Auf den Fernstraßen Richtung Nord- und Ostsee, A 1 Köln – Dortmund – Bremen – Lübeck, A 2 Dortmund – Hannover – Berlin, A 3 Köln – Frankfurt – Nürnberg – Passau und A 5 Basel – Karlsruhe – Frankfurt – Hattenbacher Dreieck, A 6 Mannheim – Heilbronn – Nürnberg, A 7 Hamburg – Flensburg und A 7 Hamburg – Hannover – Würzburg – Ulm – Füssen/Reutte, A 8 Karlsruhe – Stuttgart – München – Salzburg, A 9 Berlin – Halle/Leipzig – Nürnberg – München, A10 Berliner Ring, A 24 Berlin – Hamburg und A 93 Kufstein – Inntaldreieck sowie A 95/B 2 München – Garmisch-Partenkirchen und A 99 Umfahrung München.

An vielen Grenzen muss bei der Ein- und Ausreise mit Kontrollen und Wartezeiten gerechnet werden. Auch Zurückweisungen sind wegen Corona möglich. Die Chancen staufrei durchs benachbarte Ausland zu kommen, sind gering. Etliche europäische Urlaubsländer starten jetzt in die Ferien. Zu den Problemstrecken zählen Tauern-, Fernpass-, Brenner-, Karawanken- und Gotthard-Route sowie die Fernstraßen zu den italienischen, kroatischen und französischen Küsten. (ampnet/jri)

